



Farbe bekennen...

Der Landesverband Hessen der Bürgerinitiativen gegen SuedLink veranstaltet im Vorfeld der Kommunalwahl mit Vertreter/innen aller im Hessischen Landtag vertretenen Parteien und der FWG eine Podiumsdiskussion zur Frage:

Was können Kommunen dazu beitragen, dass SuedLink überflüssig wird?

17.02.2016 um 19.00 Uhr in Homberg/Efze im Hotel Stadt Cassel

Es haben Ihre Teilnahme zugesagt:

MdL Timon Gremmels, umwelt- und energiepolitischer Sprecher der **SPD-Landtagsfraktion**

MdL Jürgen Lenders, wirtschaftspolitischer Sprecher der **FDP-Landtagsfraktion**

MdI Marjana Schott, Sprecherin für Forsten und Naturschutz, Landwirtschafts- und Umweltpolitik, Frauenpolitik, Kinder- und Jugendpolitik, Sozial- und Gesundheitspolitik, Behindertenpolitik, Justizvollzug der **Fraktion Die Linke**

MdL Angela Dorn, Sprecherin für Umwelt, Energie und Klimaschutz der **Fraktion die Grünen/Bündnis 90**

Michael Schär, Kreisgeschäftsführer des *CDU* Kreisverbandes Schwalm-Eder

Willi Werner, Fraktionsvorsitzenden der FWG im Kreistag des Schwalm-Eder-Kreises

Viele Kommunalpolitiker in den betroffenen Gemeinden, Städten und Landkreisen lehnen die Megatrasse Suedlink - häufig abweichend von der Position ihrer Parteien auf Landes- und Bundesebene- ab. Dabei geht es nicht nur um die Frage Freileitung oder Erdkabel und das ungeeignete Planungsverfahren der Firma Tennet. Die Bedenken sind meistens grundsätzlicher Art. Hier einige Beispiele:

CDU Fritzlar (16.10.2014)

Der Stadtverbandsvorsitzende Christian Seyffert der **CDU Fritzlar** am 16.10.2014: *„Es muss ein bundesweiter Dialog über Alternativen zum beschlossenen Netzausbau eingeleitet und diese überprüft werden.“*

FDP Kreis Fulda (2015)

Mario Klotzsche, Vorsitzender **der FDP Fraktion** im Kreistag *Fulda*: *„Wir wollen die SuedLink-Trasse nicht, weil sie schlicht überflüssig ist.“*

Ortsverband und Fraktion der Grünen, Bad Emstal (27.8.2015)

Es gab „für uns NIE eine Debatte über das WIE, da wir überzeugt sind, dass der Ausbau von Hochleistungstrassen der von uns angestrebten Energiewende entgegensteht.“

SPD Stadt Wolfhagen (2014)

„Die Nachricht von der Hochspannungstrasse quer durch das Wolfhager Land hat uns betroffen gemacht, kämpfen wir hier doch schon länger für die dezentrale Energiewende.“

Freie Wähler (Landesparteitag Hessen 2015)

Bundesvorsitzenden Hubert Aiwanger: *„Die Pläne (zu Suedlink) schaden der Landschaft und torpedieren die regionale Energiewende, kommunale Stadtwerke werden ausgebremst.“*

DIE LINKE (21. 03. 2015)

Beschluss des Landesvorstandes Hessen: *„Der Bau der Stromautobahn dient nicht der Energiewende, im Gegenteil, durch das Bauvorhaben wird die Energiewende noch behindert.“*

Stadt Baunatal (27.5.2015)

„Die geplante Stromtrasse steht den kommunalen wirtschaftlichen und energiepolitischen Entwicklungsmöglichkeiten entgegen. Für die Bevölkerung unserer Region könnte es zur Beeinträchtigung der Lebensqualität kommen.“

Schwalm – Eder-Kreis (9.3. 2015):

Beschluss des Kreistages des Schwalm-Eder-Kreises: *„Von unabhängiger Stelle ist zunächst der Bedarf für den Leitungsbau, unter Berücksichtigung des Ausbaus dezentraler alternativer Energieerzeugung, nachzuweisen. Der Ausbau der bestehenden Netze, Stromspeicher und Alternativen der Stromversorgung hat Priorität vor dem Neubau von Stromtrassen.“*

Stadt Fulda (Dezember 2015):

Stadtbaurat Schreiner kritisiert, *dass der „NEP (Netzentwicklungsplan) auf einen maximalen Netzausbau abzielt, ohne die Potenziale einer regionalen und dezentralen Stromerzeugung ausreichend zu beachten.“*

Die kommunalen Politiker müssen Farbe bekennen:

Wie stehen die Parteien und Wählergruppen Hessens auf kommunaler Ebene zum Bau einer Megatrasse wie Suedlink ?

- Unterstützen sie Maßnahmen/Aktionen zur Verhinderung der Trasse?
- Sorgen sie für die Information der Bürger über Alternativen?
- Wie wollen sie dezentral erzeugte erneuerbare Energien fördern?
- Wollen sie regelmäßig einen kommunalen Energieatlas (Strom, Wärme, Mobilität) erstellen und veröffentlichen?
- Wie kann die Weiterentwicklung der Speichertechnologien forciert werden?
- Wie kann die Energieeffizienz gesteigert werden?

Wir wollen nachfragen und sind auf die Antworten sehr gespannt.

Die Zuhörer haben selbstverständlich die Möglichkeit, sich in die Debatte einzumischen.